

Ausstieg aus dem Lehrerberuf

Beitrag von „Pelikanfuß“ vom 7. Mai 2010 14:38

Schneemann,

ich denke, eines der Hauptprobleme des Jobs ist es, dass man keinen Feierabend hat. Man hat immer etwas zu tun und kriegt den Kopf nicht frei, so geht es mir jedenfalls. Ich kann selbst kaum am Wochenende ausspannen und richtig relaxen, weil die Schule im Kopf ist. Man kämpft an so vielen Fronten und muss so viele Dinge gleichzeitig tun und das zehrt an den Kräften. Schwierige Schüler hier, Förderschüler dort, dreifache UNterrichtsvorbereitung, weil man so extrem verschiedene Leistungsstufen in den Klassen hat, endlose Korrekturen (bei den Korrekturfächern), Eltern, Organisation und und und. Es kommt so viel zusammen, was man nicht denkt, wenn man nicht selbst Lehrer ist. Und der fehlende Feierabend ist mein größtes Problem. Ich mache den Job gerne, wünschte aber, ich könnte einfach mal um 18 Uhr nach hause kommen und wäre einfach FERTIG für den Tag und das ist halt nie so. Die Arbeit nimmt man eben immer mit nach Hause...